

Horst Niesters verstorben

- Ein Leben im Dienste von Jagd, Wild und Natur -

Der Wildfotograf, Umweltschützer und Jäger Horst Niesters ist am Freitag, den 16. Oktober 2009, im Alter von 72 Jahren verstorben. Niesters war weltweit bekannt - nicht nur als Experte für Greifvögel und Falkneri, auch als Fotograf und Naturschützer. Unzählig sind die Preise und Auszeichnungen, die Niesters verliehen bekam.

Seine außergewöhnlichen Verdienste für Natur, Mensch, Wild und die Jagd zeichnete der DJV 2007 auf dem Bundesjägertag in Saarbrücken mit der DJV-Verdienstnadel in Gold aus. Gewürdigt wurde mit der Auszeichnung auch sein außergewöhnliches Engagement bei der Jungjäger-Ausbildung sowie seine Verdienste für die Öffentlichkeitsarbeit. DJV-Präsident Jochen Borchert betonte in seiner Laudatio, dass der Jäger und Falkner mit seinem Wirken „einer ganzen Generation die Natur vermittelt“ habe.

Der DJV hat über viele Jahre eng mit Horst Niesters zusammengearbeitet, die Gründungsphase des Internet-Erfolgsprojektes Wildtiere-live.de wäre ohne ihn so nicht möglich gewesen. Präsidium und Mitarbeiter des DJV trauern nicht nur um einen hervorragenden Wildtierfotografen und einen engagierten Jäger, sondern auch um einen guten Freund.

Schon früh begann der 1937 in Köln geborene Niesters, die heimische Tierwelt auf Zelluloid zu bannen. Er hinterlässt fast eine halbe Million Fotos, die er auf nahezu allen Kontinenten dieser Erde aufgenommen hat. Die Bilder von Horst Niesters waren unter anderem in Moskau, New York und Kapstadt zu sehen. Helmut Kohl, Walter Scheel oder Roman Herzog sind nur einige bekannte Persönlichkeiten, die für Niesters' Ausstellungen Pate standen.

Weltweit bekannt wurde Horst Niesters 1980: Als erstem gelang ihm die Nachzucht des amerikanischen Wappentieres, des Weißkopfseeadlers. Zwei Adler übergab Bundeskanzler Helmut Schmidt 1982 als Gastgeschenk an US-Präsident Ronald Reagan, der Deutschland damals zum ersten Mal besuchte. Zu vielen US-Präsidenten hatte Niesters freundschaftliche Kontakte.